

Lyrik, in der sich ganze Gefühlswelten eröffnen

Übersinnliche Erfahrungen stehen bei Herma Schotkovsky-Storfer im Mittelpunkt. Diese teilt sie nun mit ihren Lesern. "Magd am Hohen Acker" ist ein Buch, das einen ein Leben lang begleiten wird. Hier stehen Gedichte geschrieben, welche einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Man liest die ersten Verse einer von insgesamt 18 "Wahrnehmungen" und fühlt sich seltsam leichter, geradezu befreit von sämtlichen Sorgen, die uns alle stets beschäftigen. Wie das der Autorin gelingt? Indem sie zeigt, dass beispielsweise der Tod nichts Schlimmes ist. Er ist Teil des natürlichen Kreislaufs des Lebens. Man muss keine Furcht vor ihm haben. Ebenso wenig wie vor dem Leben an sich.

Auf der Suche nach sich Selbst kommt man um die Gedichte von Schotkovsky-Storfer nicht herum. Diese offenbaren dem Lesen überraschende Wahrheiten. Des Weiteren wird man mitgenommen auf eine Reise, die geprägt ist von Verlust, Liebe und Versöhnung. Unterwegs stellen sich universelle Fragen über die persönlichen Beziehung zu Gott, dem Jenseits und der Grenze zwischen Leben und Tod. 18 "Wahrnehmungen" gehen den Mysterien zwischen Himmel und Erde nach, die sich nicht in Zahlen oder Formeln erfassen oder von der Wissenschaft erklären lassen. Dabei bedient sich die Autorin der lyrischen Prosa. Ihre Gedichte lesen sich wie kleine Geschichten - und zeugen darüber hinaus von ungeheurer Sprachwucht.

Man liest Schotkovsky-Storfers Worte und schöpft Kraft aus ihnen. Die Verse stecken trotz der tiefen Trauer und Traurigkeit voller Hoffnung und Liebe. Nach der Lektüre fühlt man sich seltsam erleichtert und voller Demut gegenüber Gott und seiner "Wunder". Denn es gibt ebensolche, wie die Autorin in ihrem Buch dem Leser vorsichtig näherzubringen vermag. Sie bringt ihn dazu, zu glauben. Und sie nimmt ihm jegliche Angst davor, dass der Tod das Ende ist. Denn in Wirklichkeit ist er der Anfang ...

Lyrik kann durchaus viel Lesespaß bereiten - zumindest, wenn diese aus der Feder einer Autorin wie Herma Schotkovsky-Storfer stammt. Der Gedichtband "Magd am Hohen Acker" bedeutet Unterhaltung, die alles andere als gewöhnlich ist. Auf knapp 100 Buchseiten eröffnet sich dem Leser hier eine poetische Gefühlswelt in allen möglichen Facetten. Und außerdem wird einem bei der Lektüre die Möglichkeit gegeben, auf (spirituelle) Fragen endlich Antworten zu finden. So erfährt man mehr vom Wesen unseres Seins und von dessen Geheimnissen, die einem sonst verborgen geblieben wären. Solche Literatur gehört nicht ins Bücherregal, sondern eher auf dem Schreibtisch. Damit man in jedem Moment des Lebens danach greifen kann.

Anja Rosenthal 10.08.2015

Quelle: www.literaturmarkt.info